

1.500 Euro-Spende für's Bad

Lionsclub unterstützt Kampagne „Kampf dem plötzlichen Herztod“



FOTO: HANS-JOACHIM KÖNIG

Strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe

Am 2. Juni übergaben Thomas Heyer, Präsident des Lionsclubs Arnstadt/Ilmenau, und Vizepräsident Erdmann-Johannes Steffani, im Arnstädter Schwimmbad an den Geschäftsführer der Stadtwerke, Thomas Bauer, im Beisein von Mitarbeitern des Stadtbades einen Spendenscheck in Höhe von 1.500 Euro.

Mit diesem Betrag wird der Kauf eines gegen Strahlwasser geschützten Laiendefibrillators vom Typ Philips HeartStart FRx finanziert, den im Fall aller Fälle jedermann bedienen kann. Anwesend waren weiterhin vom Lionsclub Dr. Stefan Mohr und Prof. Dr. Günter Barthel. Letzterer hatte sich auf Grund traumatischer Erfahrungen in der eigenen Familie besonders für dieses Vorhaben engagiert. Dietmar Fahrenwald von der Firma medicassist nahm den lang ersehnten Defibrillator entgegen.

Mit dieser Aktivität reihen sich die Lions aus dem Ilmkreis aktiv ein in die deutschlandweite Kampagne „Kampf dem plötzlichen Herztod“. Der plötzliche Herztod ist nach wie vor die häufigste Todesursache in Deutschland. Über 100.000 Bewohner unseres Landes sind jedes Jahr

von diesem Schicksalsschlag betroffen, d.h., in den kommenden 12 Monaten kann statistisch gesehen jeder 500. Erwachsene Opfer eines solchen Ereignisses werden. Weniger als 5 Prozent aller Betroffenen überleben gegenwärtig einen solchen Vorfall. Jede Minute ohne Defibrillation sinkt die Chance, ein solches Geschehnis zu überstehen um ca. 10 Prozent. Mit Hilfe des nunmehr auch im Arnstädter Stadtbad einsetzbaren automatisierten Defibrillators können selbst Laien im Falle eines plötzlichen Herztodes schnell und sicher Hilfe leisten und somit die Überlebenschancen des Betroffenen signifikant verbessern. Denn das Gerät funktioniert eigentlich „kollegensicher“. Nach Auskunft kompetenter Notfallärzte sollte sich ein solches Gerät im Idealfall in greifbarer Nähe befinden oder in maximal drei Minuten einsatzbereit zur Verfügung stehen. Aus der Welt ist dies nicht. Schon gab es zwei solcher Vorfälle und die Erinnerung daran ist bis heute nicht vergessen. Auf Initiative des Lionsclubs Arnstadt/Ilmenau sollen noch weitere Einrichtungen im Ilmkreis mit einem Laiendefibrillator ausgerüstet werden. Als sinnvoll er-

scheint es in diesem Zusammenhang, daß sich ein wachsender Kreis von Bürgern, insbesondere in Zentren der Ballung größerer Menschenansammlungen wie in Schulen, auf Sportplätzen und in Einkaufsmärkten, mit der Handhabung dieses lebensrettenden Gerätes vertraut macht. Der Lionsclub unterstützt Kinder- und Jugendprojekte, Sehbehinderter und auch soziale Projekte in den Ländern der Dritten Welt. Im vergangenen Jahr spendeten Lions rund 450 Millionen US-Dollar und leisteten 76 Millionen Arbeitsstunden im Hilfsdienst für ihre vielen Projekte. Mit fast 1,4 Millionen Menschen ist der Lionsclubs International eine der größten Nichtregierungsorganisationen. Lions engagiert sich ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe brauchen. Dabei kümmern sie sich um die Mitmenschen in ihrer Nachbarschaft genauso wie um Notleidende in aller Welt. „We serve.“ „Wir dienen“ – unter diesem Motto steht das Handeln, alle Projekte sind diesem Ziel verpflichtet. Zugleich haben die Mitglieder einen hohen ethischen Anspruch an sich selbst, die sich klar in ihren Grundsätzen widerspiegelt.

HANS-JOACHIM KÖNIG